

# Kupfermarkt das fünfte Jahr in Folge im Angebotsdefizit

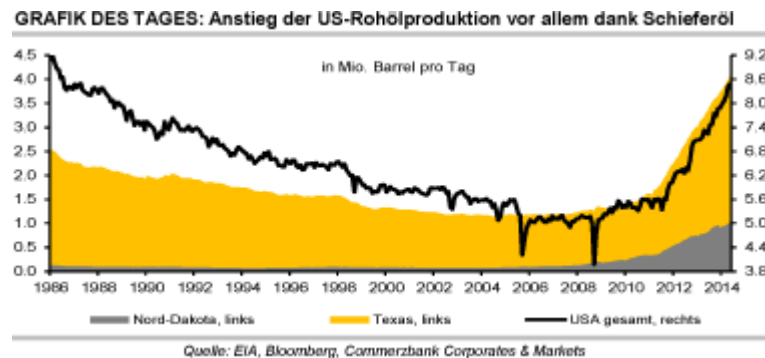
16.10.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise setzen ihre Talfahrt nach kurzer Unterbrechung fort. Brent fällt am Morgen unter 83 USD je Barrel, was dem niedrigsten Niveau seit November 2010 entspricht. WTI nähert sich der Marke von 80 USD je Barrel. Die zwischenzeitliche Preiserholung, welche gestern Nachmittag durch einen deutlich schwächeren US-Dollar ausgelöst wurde, erwies sich als kurzlebig.

Schwache Aktienmärkte und ein kräftiger Anstieg der US-Rohöllagerbestände setzten den Ölpreis über Nacht weiter unter Druck. Laut API stiegen die US-Rohölvorräte in der letzten Woche um 10,2 Mio. Barrel und damit deutlich stärker als erwartet. Hauptverantwortlich hierfür waren deutlich höhere Importe. Offensichtlich haben die USA den jüngsten Ölpreisrückgang dazu genutzt, um verstärkt Öl zu importieren. Damit steigt aber das Überangebot auf dem US-Markt weiter, was die inländischen Ölpreise weiter nach unten drückt und somit zu einer Bedrohung für die Schieferölproduktion werden könnte.

Wenn sich der Preisrückgang fortsetzt, könnte sich die Schätzung der US-Energiebehörde eines Anstiegs der US-Rohölproduktion auf durchschnittlich 9,5 Mio. Barrel pro Tag im kommenden Jahr als zu optimistisch erweisen. Denn aufgrund des hohen Produktionsrückgangs bei den bestehenden Bohrlöchern müssen immer mehr neue Bohrlöcher in Betrieb genommen werden, damit die Produktion weiter steigt. Die ersten Schieferölproduzenten dürften bei gegenwärtigen Preisen von 75 USD je Barrel für Bakken-Öl oder WTI Midland an der Schwelle der Rentabilität liegen. Kurzfristig dürfte dies aber noch nicht zu einer Einschränkung der Produktion führen.



## Edelmetalle

Gold stieg gestern im Zuge schwacher US-Konjunkturdaten und einer daraus resultierenden deutlichen Abwertung des US-Dollars zeitweise auf ein 5-Wochenhoch von rund 1.250 USD je Feinunze. Ein Teil der Gewinne wurde aber später wieder abgeben. Auch Silber legte moderat zu. Platin und Palladium wurden dagegen von der Schwäche der Industriemetalle angesteckt und gaben beide nach. Palladium rutschte sogar um über 3% auf ein 10-Tagestief ab.

Die indischen Goldimporte sind im September im Vorfeld der in Kürze beginnenden Feiertagssaison offenbar auf rund 95 Tonnen gestiegen. Dies schätzt zumindest der Verband der indischen Schmuckhändler. Im Vorjahr waren es wegen den Importrestriktionen lediglich 15-20 Tonnen. "Dhanteras" und "Diwali", die höchsten hinduistischen Feiertage im Land, werden nächste Woche gefeiert.

Die Goldimporte haben laut Aussagen des indischen Handelsministeriums maßgeblich dazu beigetragen, dass sich das Handelsbilanzdefizit im September deutlich auf über 14 Mrd. USD ausgeweitet hat. Demnach sind die Goldimporte im Vorjahresvergleich um 450% auf 3,75 Mrd. USD gestiegen. Das hohe Defizit spricht klar dagegen, dass die Importrestriktionen in absehbarer Zeit aufgehoben werden. Zumindest zum aktuellen Zeitpunkt scheinen sie die indischen Konsumenten aber auch nicht davon abzuhalten, große Mengen Gold nachzufragen. Sollte sich hieraus ein Trend entwickeln, dürfte dies dem Goldpreis Unterstützung geben.

## **Industriemetalle**

Die International Copper Study Group (ICSG) hat nach ihrer Herbsttagung neue Prognosen zu Angebot und Nachfrage am globalen Kupfermarkt veröffentlicht - und dabei deutliche Änderungen im Vergleich zu ihrer Frühjahrsprognose vorgenommen. Demnach soll es in diesem Jahr ein Angebotsdefizit in Höhe von 307 Tsd. Tonnen geben. Dies wäre das fünfte Jahr in Folge, in dem das Angebot nicht die Nachfrage decken kann. Bei der letzten Schätzung im April war die ICSG für 2014 noch von einem Angebotsüberschuss von 405 Tsd. Tonnen ausgegangen.

Auch für das nächste Jahr wurden die Schätzungen angepasst - der erwartete Angebotsüberschuss soll sich dann auf 393 Tsd. Tonnen summieren, 200 Tsd. Tonnen weniger als bislang prognostiziert. Die Prognoseänderungen der ICSG kommen dadurch zustande, dass für 2014 nun das globale Angebotswachstum geringer und das Nachfragewachstum höher als bisher unterstellt wird. Für Ersteres sind operative Probleme in der Minenproduktion verantwortlich, Letzteres ist auf eine starke augenscheinliche Nachfrage Chinas zurückzuführen.

Im nächsten Jahr soll sich das Bild dann ändern. Während das Angebot weiter wächst - die ICSG geht von +4% aus - soll die globale Nachfrage mit rund 1% kaum noch zulegen. Dies ist wiederum der Abschwächung des weltweiten Wirtschaftswachstums geschuldet. Sollten sich die Einschätzungen der ICSG materialisieren, dürfte dies mittelfristig merklich steigenden Kupferpreisen entgegenstehen. Allerdings war die ICSG im Hinblick auf die Marktbilanz in den letzten Jahren zumeist zu optimistisch.

## **Agrarrohstoffe**

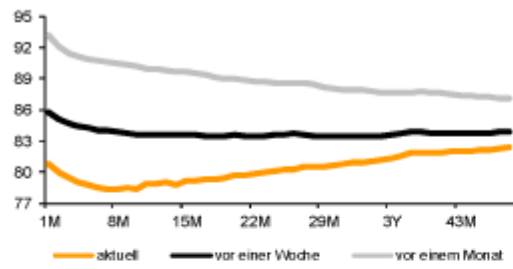
Der Maispreis hat einen Teil seiner jüngsten Gewinne über Nacht wieder abgegeben. Die Wetterprognosen sagen für den Mittleren Westen der USA in den kommenden zwei Wochen trockenes Wetter voraus. Dies sollte es den Landwirten ermöglichen, den derzeit bestehenden Ernterückstand aufzuholen. Ende letzter Woche waren laut US-Landwirtschaftsministerium USDA erst 24% der Maisfläche abgeerntet, verglichen mit einem 5-Jahresdurchschnitt von 43%.

Die Verzögerungen bei der Ernte hatten den Maispreis seit Wochenbeginn um mehr als 6% auf ein 6-Wochenhoch von 358 US-Cents je Scheffel steigen lassen. Angesichts einer erwarteten Rekordmaisernte in den USA, das USDA geht in seiner aktuellen Schätzung von einem Anstieg um 4% auf 368 Mio. Tonnen aus, besteht für den Maispreis wenig Aufwärtspotenzial. Auch der deutlich gesunkene Ölpreis spricht dagegen, weil dadurch die Ethanolproduktion weniger lukrativ wird.

Eine nachhaltige Preiserholung ist erst im nächsten Jahr zu erwarten, wenn sich aufgrund der unvorteilhaften Preisentwicklung eine deutliche Reduktion der Anbaufläche von Mais abzeichnet.

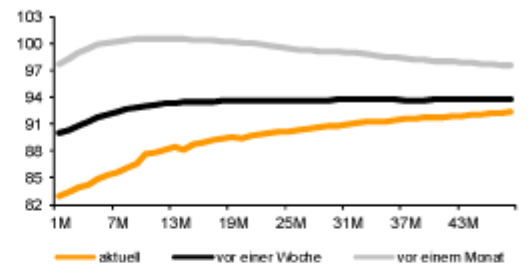
## **Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



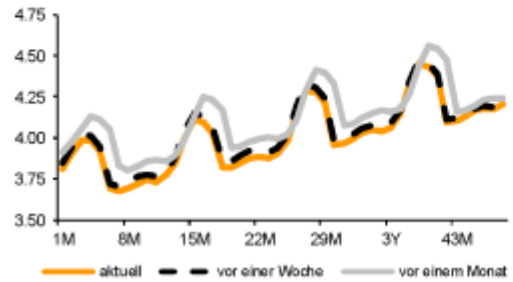
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



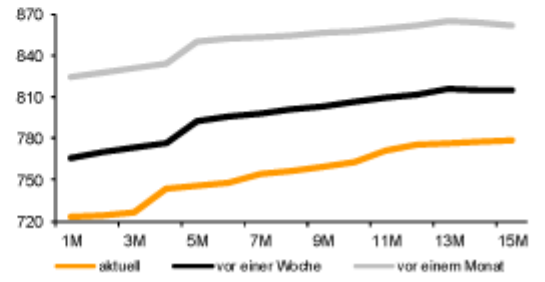
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



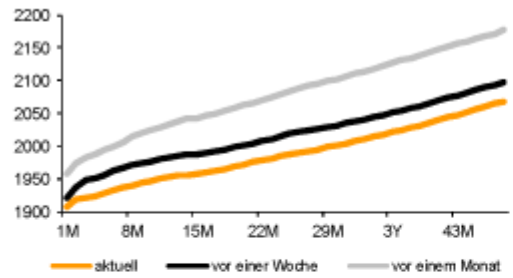
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



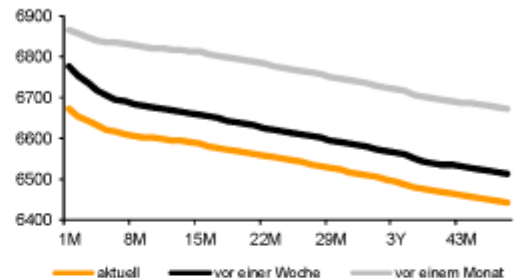
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



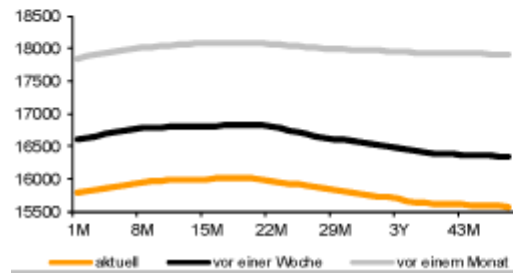
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



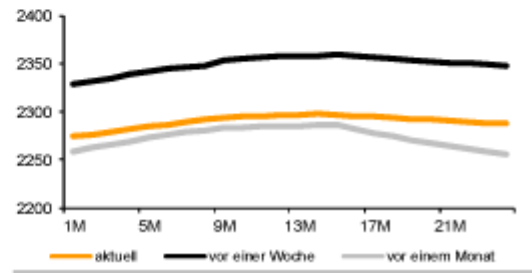
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



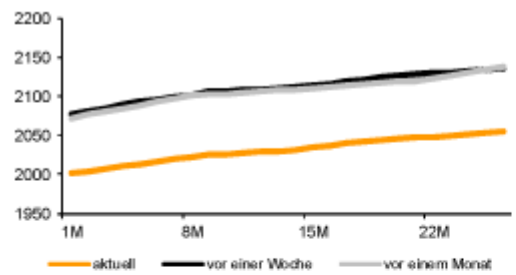
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



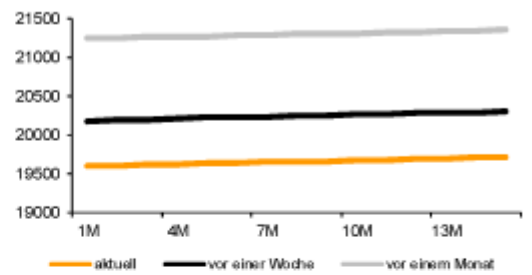
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



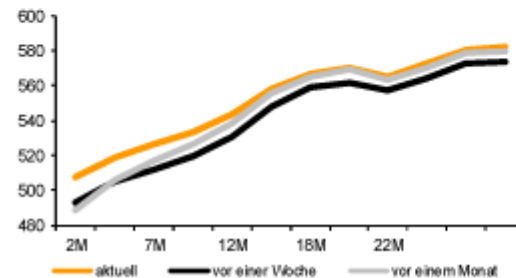
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



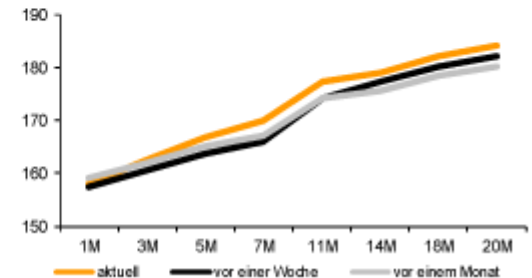
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



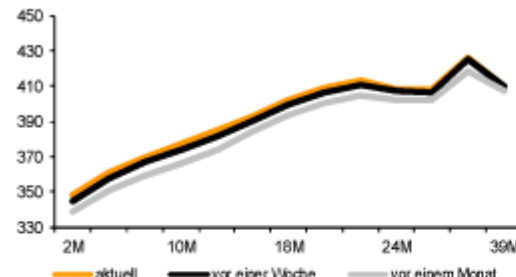
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



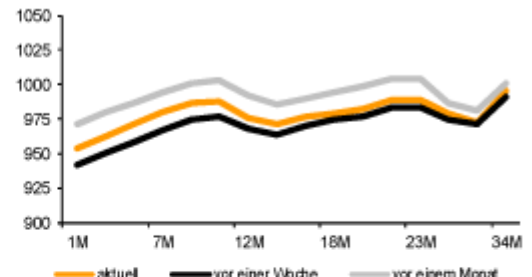
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



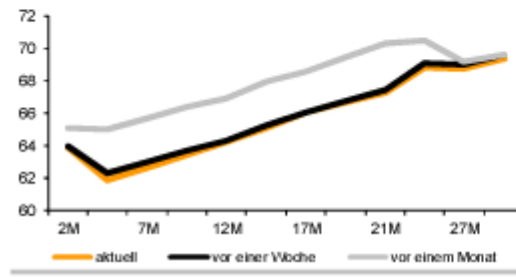
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



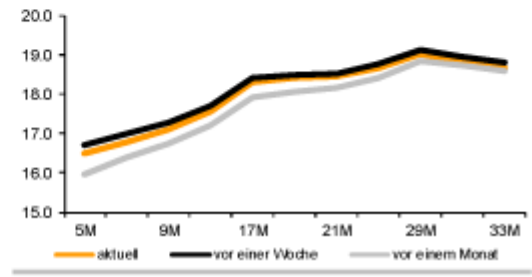
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	83.8	-1.5%	-7.9%	-16.2%	-25%
WTI	81.8	-0.1%	-5.9%	-14.9%	-18%
Benzin (95)	777.5	-0.9%	-12.9%	-16.0%	-19%
Gasöl	732.8	-1.8%	-5.6%	-13.4%	-23%
Diesel	751.5	-1.5%	-4.9%	-11.3%	-22%
Kerosin	804.0	-1.4%	-4.5%	-10.2%	-21%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.80	-0.4%	-0.9%	-4.6%	-10%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1919	-1.6%	-1.3%	-5.0%	7%
Kupfer	6641	-2.3%	-0.5%	-4.2%	-9%
Blei	2008.5	-2.3%	-3.9%	-5.1%	-10%
Nickel	15830	-3.2%	-5.8%	-13.2%	13%
Zinn	19610	-0.2%	-2.5%	-7.1%	-12%
Zink	2278.5	-3.0%	-2.8%	-0.4%	10%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1242.0	0.7%	1.3%	0.4%	3%
Gold (€/oz)	967.4	-0.7%	0.3%	0.2%	10%
Silber	17.5	0.5%	0.6%	-6.7%	-10%
Platin	1282.4	-0.3%	-1.5%	-8.1%	-8%
Palladium	767.0	-3.3%	-4.2%	-9.5%	6%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	158.0	-0.3%	-1.4%	-2.2%	-24%
Weizen CBOT	506.0	-0.6%	1.8%	2.2%	-16%
Mais	347.5	-2.7%	4.2%	1.2%	-18%
Sojabohnen	952.5	-1.3%	1.2%	-2.8%	-27%
Baumwolle	63.7	-0.6%	-0.5%	-2.7%	-25%
Zucker	16.50	-1.8%	-0.3%	2.0%	1%
Kaffee Arabica	216.0	-2.7%	-2.0%	16.6%	95%
Kakao (LIFFE, €/t)	2064	1.4%	4.3%	3.2%	19%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.2838	1.4%	1.0%	-1.1%	-7%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	361850	-	1.4%	0.6%	-2%
Benzin	209668	-	0.6%	-0.2%	-5%
Destillate	126140	-	0.4%	2.2%	0%
Ethanol	18851	-	-0.9%	5.5%	21%
Rohöl Cushing	18929	-	-7.7%	-6.7%	-42%
Erdgas	3205	-	3.4%	18.3%	-10%
Gasöl (ARA)	2788	-	-2.8%	0.3%	39%
Benzin (ARA)	554	-	-6.3%	-22.3%	-28%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	4535475	-0.1%	-0.8%	-3.5%	-15%
Shanghai	240169	-	-7.1%	-23.1%	15%
Kupfer LME	154650	1.9%	3.4%	-1.1%	-69%
COMEX	33577	-0.2%	-0.9%	2.9%	14%
Shanghai	82770	-	-4.0%	11.4%	-45%
Blei LME	225525	0.0%	0.1%	-0.2%	-3%
Nickel LME	374834	0.5%	2.9%	12.0%	64%
Zinn LME	9155	1.0%	0.3%	-7.7%	-28%
Zink LME	726400	0.0%	-1.5%	-3.8%	-26%
Shanghai	147251	-	-1.9%	-16.8%	-41%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	53529	0.0%	0.0%	-2.8%	-13%
Silber	639195	0.0%	-0.7%	-0.8%	0%
Platin	2698	-0.1%	0.3%	-1.2%	16%
Palladium	2938	0.2%	-0.2%	-0.3%	32%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht*

*übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/51606--Kupfermarkt-das-fuenfte-Jahr-in-Folge-im-Angebotsdefizit.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).